



QUARTIERSMANAGEMENT
Nördliche Johannstadt

Jahresbericht 2017



Herausgeber:

Matthias Kunert
KONAWA – Konzepte und Strategien für nachhaltigen Wandel

c/o Quartiersmanagement Nördliche Johannstadt
Elisenstraße 35
01307 Dresden
Tel.: +49(0)351-21961804
info@qm-johannstadt.de
www.qm-johannstadt.de

Titelbilder (von oben im Uhrzeigersinn):

- 9. Quartiersbeiratssitzung am 14.9.2017 in der WGJ (Foto: Matthias Kunert)
- Gründungsversammlung des Stadtteilvereins Johannstadt e.V. am 24.8.2017 in der JohannStadthalle (Foto: Claudia Hertlein)
- Stand auf dem Bönischplatz am 20.5.2017 (Foto: Samuel Karrer)
- Eröffnung des Johanningartens am 25.6.2017 (Foto: Matthias Erfurth)

Im Auftrag des Stadtplanungsamtes der Landeshauptstadt Dresden.
Gefördert im Rahmen des Städtebauförderprogramms „Soziale Stadt“
mit Mitteln von Bund, Land und Stadt.

Stand: Februar 2018

Inhalt

1	Einführung.....	4
2	Aktivitäten und Ergebnisse nach Arbeitspaketen.....	5
	Arbeitspaket 1: Beteiligung	5
	Arbeitspaket 2: Kooperation und Umsetzung	7
	Arbeitspaket 3: Imagearbeit und Kommunikation	11
	Arbeitspaket 4: Projektsteuerung	13
3	Fazit und Ausblick.....	14
	Anhang 1: Erfasste Anliegen August 2015-Dezember 2017 im Überblick	16
	Anhang 2: Verfügungsfondsprojekte 2017 im Überblick	18

Abbildungen

Abbildung 1: Arbeitspakete und Aktivitäten des Quartiersmanagements	4
Abbildung 2: Bürgersprechstunde.....	5
Abbildung 3: Sprechstunde vor Ort.....	6
Abbildung 4: Befragung Bönischplatz.....	6
Abbildung 5: 9. QB-Sitzung.....	8
Abbildung 6: Instrumente und Tontechnik für kreativen Musikunterricht an der 102. GS	9
Abbildung 7: Bönischplatzfest 2017	9
Abbildung 8: Gründung Stadtteilverein	11
Abbildung 9: Zugriffe Internetplattform	11
Abbildung 10: Johannstädter Advent.....	12
Abbildung 11: Einweihung Infosteile 1.....	12
Abbildung 12: Angestrebte Verstetigung der Stadtteilarbeit	14

Foto- und Bildnachweise

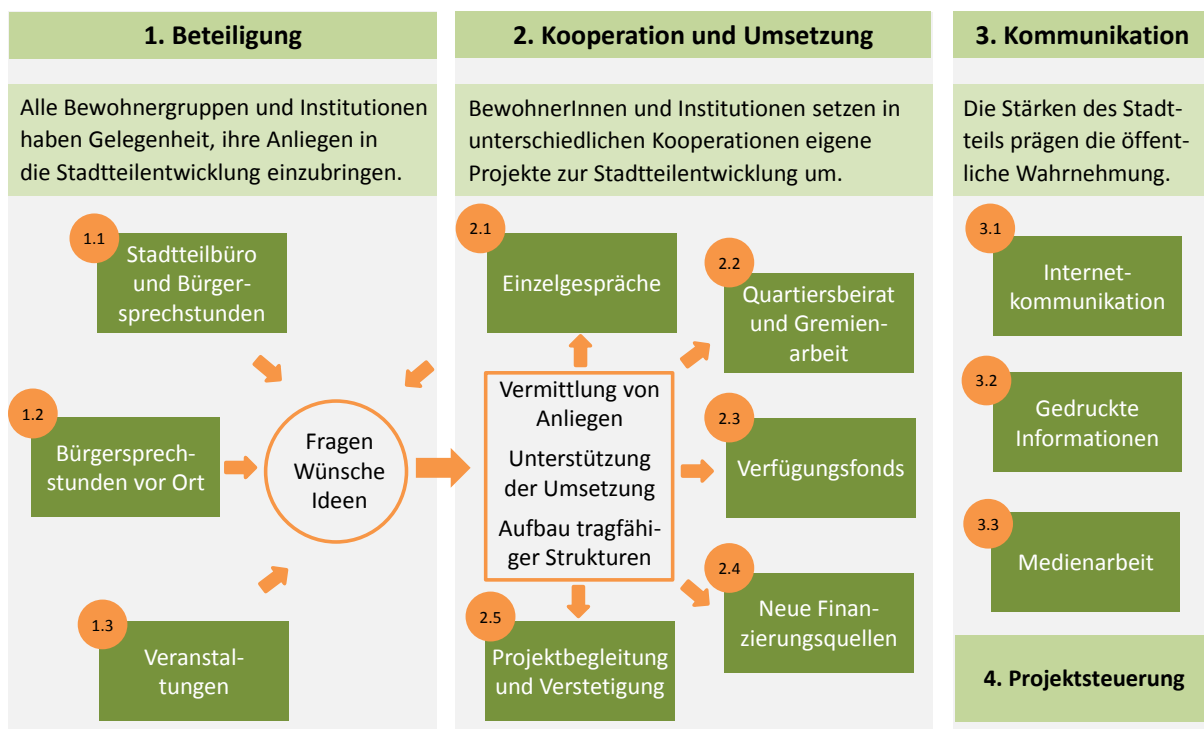
Matthias Kunert (Abb. 1, 2, 3, 5, 12), Sigrid Böttcher-Steeb (Abb. 4), Jan Kürschner (Abb. 6), Samuel Karrer (Abb. 7), Claudia Hertlein (Abb. 8), Piwik-Analytics (Abb. 9), Grit Koalick (Abb. 10), Matthias Erfurth (Abb. 11)

1 Einführung

Das ca. 30 ha große Projektgebiet „Nördliche Johannstadt“ mit seinen rund 6.000 Einwohnern ist durch eine Überlagerung von städtebaulichen, sozialen und migrationsbedingten Herausforderungen gekennzeichnet. Mit dem Förderprogramm „Die Soziale Stadt“ (SSP) möchte die Landeshauptstadt Dresden eine positive Gebietsentwicklung anstoßen. Am 1.6.2017 wurde vom Stadtrat das Integrierte Entwicklungskonzept gem. § 171e BauGB beschlossen, in dem die Ziele und die zentralen geplanten Maßnahmen der Gebietsentwicklung verankert sind. Nach erfolgter zweijähriger Verlängerung der Förderperiode stellen Bund, Freistaat Sachsen und Landeshauptstadt Dresden für die Umsetzung im Zeitraum 13.11.2014-31.12.2022 rund 8,6 Mio. EUR Städtebaufördermittel bei einem Gesamtinvestitionsvolumen von 13,9 Mio. EUR zur Verfügung.

Eine Schwerpunktmaßnahme des Programms ist die Einrichtung eines **Quartiersmanagements**, mit dem KONAWA seit August 2015 betraut ist. Das Quartiersmanagement agiert in moderierender Funktion an der Schnittstelle zwischen Stadtteilakteuren und öffentlicher Verwaltung und hat die Aufgabe, BewohnerInnen und lokale Institutionen an der Stadtteilentwicklung zu beteiligen und zu aktivieren, ihre Vernetzung und Kooperation zu unterstützen sowie eine identifikations- und imagestärkende Kommunikation zu fördern. Auf diese Weise soll das Quartiersmanagement einen Beitrag zur Verbesserung der Lebensqualität in der Nördlichen Johannstadt leisten. Um diesen Beitrag möglichst nachhaltig zu gestalten, betrachten wir das Quartiersmanagement als eine Gemeinschaftsaufgabe aller lokalen Akteure, bei der KONAWA eine **Anschubunterstützung für einen perspektivisch selbsttragenden Prozess** der Veränderung und Mitgestaltung im Stadtteil leistet. Im Berichtszeitraum wurden dabei durch KONAWA Leistungen in vier Arbeitspaketen erbracht (vgl. Abbildung 1).

Abbildung 1: Arbeitspakete und Aktivitäten des Quartiersmanagements



2 Aktivitäten und Ergebnisse nach Arbeitspaketen

Nachfolgend wird über die Leistungen und Ergebnisse in den einzelnen Arbeitspaketen Bericht erstattet – auf Wunsch des Auftraggebers in kurzer und tabellarischer Form. Dabei werden jeweils Aktivitäten des Quartiersmanagements mit Punkten und wichtige Ergebnisse mit Pfeilen gekennzeichnet.

Arbeitspaket 1: Beteiligung

Ziel von Arbeitspaket 1 ist es, die Fragen, Wünsche und Ideen der verschiedenen Akteure und BewohnerInnen des Gebietes in Bezug auf die Stadtteilentwicklung aufzunehmen und über den aktuellen Planungsstand zu informieren. Hierzu trugen im Berichtszeitraum die folgenden Aktivitäten bei:

1.1 Stadtteilbüro mit Bürgersprechstunden

- **Bürgersprechstunden** montags 15-18 Uhr und donnerstags 9-12 Uhr außerhalb der Schließzeiten im Sommer und über den Jahreswechsel
 - Aufnahme von Anliegen per E-Mail und Telefon
 - **Erfassung aller Anliegen** in der Anliegenstatistik des Quartiersmanagements
 - **Auskunftserteilung zu eingegangenen Bürgeranliegen** auf Anfrage unter Rückgriff auf alle seit 2015 gesammelten Anliegen
- **160 Besuche in der Sprechstunde** (durchschnittlich 13 pro Monat)
 - **270 Anfragen per E-Mail oder Telefon** (durchschnittlich 22 pro Monat)
 - Anliegenstatistik mit **691 Anliegen in 49 Clustern seit 2015** (siehe Anlage 1)
 - Auskünfte u.a. zu den Themen Spielplatzgestaltung (Stadtplanungsamt), Bönischplatzgestaltung (Stadtplanungsamt), neue Bankstandorte (Ortsamt Altstadt), Wohnhofgestaltung Pfothenhauerstraße (Vonovia)

- **Fazit: 2017 haben sich rund 300 Menschen an das Stadtteilbüro gewandt** – 50% mehr als 2016, was sich u.a. durch die Ausgabe der Stadtteilfehler und die Befragung zur Umgestaltung des Bönischplatzes erklärt. Die vorgetragenen Anliegen reichten von **Informationsanfragen**, zu denen wir Antworten geben oder geeignete Kontakte herstellen konnten, über konkrete **Maßnahmenvorschläge**, die wir an die kompetenten Akteure weitergeleitet haben, bis zu **Ideen für eigenes Engagement**, die wir über den Verfügungsfonds teilweise unterstützen konnten. **Schwerpunktthemen** waren Planungen und Baumaßnahmen im Gebiet, Pkw-Stellplätze v.a. auch im Kontext der Einführung des Bewohnerparkens, Ordnung und Sauberkeit sowie die Erhaltung und Schaffung von Grün im Stadtteil.



Abbildung 2: Bürgersprechstunde

- Bislang konnten **178 Anliegen umgesetzt oder erledigt** werden, 50 sind voraussichtlich nicht umsetzbar, bei den restlichen ist die Umsetzung durch die jeweiligen Verantwortlichen noch nicht geklärt bzw. noch offen.

1.2 Bürgersprechstunden vor Ort

- **Sechs Bürgersprechstunden vor Ort** (im Zeitraum April bis September an jedem letzten Montag im Monat) und Dokumentation
- Weitere **Gespräche und Fotodokumentationen** im Stadtteil auf Anfrage

➤ **81 Menschen erreicht**, zahlreiche Menschen erstmals mit QM und Sozialer Stadt in Kontakt gebracht

- **Fazit:** Da nur wenige Menschen gezielt zu den Terminen kamen, wurden die **Bürgersprechstunden vor Ort als aufsuchende Beteiligung gestaltet**. Dabei wurden auch **BewohnerInnen erreicht, die das QM noch nicht kannten**. Ein Teil von ihnen zeigte sich zufrieden mit den Lebensbedingungen im Stadtteil und hatte keine Anliegen. Andere nutzten die Gelegenheit, uns direkt oder später in den Bürgersprechstunden ihre Anliegen vorzutragen.



Abbildung 3: Sprechstunde vor Ort

1.3 Veranstaltungen und andere Beteiligungsformate (O-Organisation QM, M-Mitwirkung QM)

- 13.1.: Abstimmung der zukünftigen Mieter des Stadtteilhauses (M)
- 16.2.-13.4.: 4 Vorbereitungstreffen zum Bönischplatzfest (M)
- 21.3.: Abstimmungstreffen zur Verbesserung der Lernbedingungen am Schulstandort (O) (s. 2.5)
- 19.4.: Pflanz- / Graffitiaktion im Johangarten (M)
- 20.5.: Infostand und Anliegensammlung auf dem Bönischplatzfest (O)
- 2.6.: Rundgang zur Wohnhofgestaltung Pfotenhauerstraße mit der Vonovia (M)
- 25.6.: Eröffnung Johangarten (O)
- 24.8.: Gründungsversammlung Stadtteilverein Johannstadt e.V. (O) (s. 2.5)
- 15.9.: Ideenwerkstatt Johannstadt des Stadtteilvereins Johannstadt e.V. (M)
- 25.9.: Treffen SWIS (M)
- 29./30.9.: Befragung zur Umgestaltung des Bönischplatzes (M)
- 15.11.: DVB-Diskussion Linie 5 (M)
- 18.11.: Planungswerkstatt zur Umgestaltung des Bönischplatzes (M)
- 30.3.-30.11.: 5 Treffen der AG Infostellen (O) (s. 3.2)

- **Fazit:** Bei **20 stadtteilbezogenen Veranstaltungen**, an denen das QM im Jahr 2017 mitwirkte, haben sich in Summe **rund 500 Menschen beteiligt und zahlreiche Anliegen eingebracht**. Höhepunkte waren der Infostand und die Anliegensammlung zum Bönischplatzfest mit rund 100 BesucherInnen, die Eröffnungsfeier im Johangarten mit rund 60 BesucherInnen, die Gründung des Stadtteilvereins sowie der Beteiligungsprozess zur Umgestaltung des Bönischplatzes. Eine Informationsveranstaltung zum Planungs- und Umsetzungsstand vieler Projekte wurde für Januar 2018 vorbereitet.



Abbildung 4: Befragung Bönischplatz

Arbeitspaket 2: Kooperation und Umsetzung

Ziel von Arbeitspaket 2 ist es, die Umsetzung der Anliegen in konkrete Projekte zu unterstützen und die Zusammenarbeit zwischen den Akteuren im Stadtteil zu fördern. Hierzu trugen im Berichtszeitraum die folgenden Aktivitäten bei:

2.1 Einzelgespräche (Datum – Gesprächspartner – inhaltlicher Schwerpunkt)

- 6.1. / 27.1. - Johannstädter Kulturtreff: **Bönischplatzfest und Vereinsgründung**
- 12.1. - Ortsamt Altstadt: **Unterstützung Koordination Bönischplatzfest**
- 17.1. - 102. Grundschule „Johanna“: **Verbesserung der Lernbedingungen**
- 18.1. - Vonovia, Sozialamt, Stadtplanungsamt: **Mieterinfo Gebäudesmodernisierung**
- 19.1. - Stadtplanungsamt: **Schnittstellen Soziale Stadt und EFRE- / ESF-Förderung**
- 20.1. - Straßen- und Tiefbauamt: **Anliegen aus Stadtteilspaziergängen mit SeniorInnen**
- 26.1. - Amt für Stadtgrün und Abfallwirtschaft / Ortsamt / Liegenschaftsamt: **Zwischennutzung Bönischgarten**
- 27.1. - Sprecherin Quartiersbeirat: **Vereinsgründung, Stadtteilhaus, Beiratsthemen**
- 9.2. - Verbraucherzentrale Sachsen: **Verbraucherberatung im Fördergebiet**
- 16.2. / 11.3. –Elternrat 102. Grundschule „Johanna“: **Verbesserung Lernbedingungen**
- 13.2. – Vorstand Johannstädter Kulturtreff – **Rolle des Kulturtreffs im Stadtteilverein**
- 17.2. – Gastronomienetzwerker DD-Neustadt: **Ausbau Café- und Restaurantangebot**
- 3.3. – Bürgerpolizist: **Ordnung und Sicherheit in der Johannstadt**
- 3.3. – Kindertreff JoJo: **Jugendbeteiligung, Vereinsgründung, Stadtteilrunde**
- 10.3. – Lehrerin 101. Oberschule „J. Gutenberg“: **Verbesserung der Lernbedingungen**
- 4.4. – urbanofeel, Kindertreff JoJo, Johannstädter Kulturtreff: **Lastenrad „Johann“**
- 27.4. / 28.4. – Kindertreff JoJo, Johannstädter Kulturtreff: **Zugangsbarrieren von MigrantInnen zu Kultur- und Sozialangeboten**
- 10.5. – Sozialamt / Stadtplanungsamt: **Schaffung von Angeboten für Langzeitarbeitslose**
- 12.5. – Vonovia / Stadtplanungsamt: **Anliegenvermittlung zur Pfothenhauerstraße**
- 7.6. – SPD-Stadtrat: **Baumaßnahmen im Fördergebiet**
- 7.6. – SWIS / Sozialamt: **Kleinprojektförderung außerhalb des Soziale-Stadt-Gebiets**
- 13.6. – Ortsamt Altstadt: **Überführung Quartiersbeirat in Stadtteilbeirat**
- 27.6. – VINCI-Stiftung, Sozialamt: **Förderung sozialer Projekte in Johannstadt**
- 28.6. – ZBI Zentral Boden Immobilien AG: **Bauvorhaben Güntzareal und Einbeziehung von Bürgeranliegen**
- 28.6. – 101. Oberschule, 102. Grundschule, Ortsamt Altstadt: **Einrichtung Universitätschule am Schulstandort Pfothenhauerstraße**
- 4.7. – Evangelisch in Dresden: **Jugendkirche Trinitatiskirche**
- 18.8. – Regionalkoordination Asyl: **Integration von MigrantInnen**
- 8.9. – Thomas-Sport-Center: **Räumlichkeiten und Parkmöglichkeiten im Fördergebiet**
- 12.9. – Rechtsamt / Ortsamt: **Überführung Quartiersbeirat in Stadtteilbeirat**
- 17.10. – Amt für Stadtgrün und Abfallwirtschaft / Straßen- und Tiefbauamt / Stadtplanungsamt / Ortsamt Altstadt / Vonovia: **Ordnung und Sauberkeit am Containerstandort Pfothenhauerstraße**
- 19.10. – JohannStadthalle: **Elbefeest 2018**
- 26.10. – Wirtschaftsförderung: **Schnittstellen EU-Projekt MATCHUP – Smart Cities**
- 17.11. – Vonovia: **Wohnhofgestaltung Pfothenhauerstraße**
- 27.11. – Straßen- und Tiefbauamt: **Anliegen Stadtteilspaziergänge mit SeniorInnen**
- 6.12. – Städtische Bibliotheken Dresden: **Schnittstellen und Kooperation Kulturlotsen**

- **Fazit:** Zur Vermittlung von Anliegen und Auslotung von Kooperationsmöglichkeiten wurden außerhalb der Bürgersprechstunden **38 Gespräche geführt**. Etwa die Hälfte der Gespräche kam auf Initiative des Quartiersmanagements zustande, die anderen durch Partner aus dem Stadtteil, die eine **Zusammenarbeit mit dem QM** zunehmend nachfragen. Durch die Gespräche konnte **eine Reihe von Projekten entscheidend vorgebracht** werden, darunter die Gründung des Stadtteilvereins und die Verbesserung der Lernbedingungen an den Schulen (s.a. 2.5) sowie die Einwerbung ergänzender Finanzmittel zur Gebietsentwicklung (s.a. 2.4).

2.2 Quartiersbeirat und Gremienarbeit

- | | |
|--|--|
| <ul style="list-style-type: none"> • Verlängerung der Berufung der Quartiersbeiräte und Nachberufung zweier neuer Beiratsmitglieder | <ul style="list-style-type: none"> ➤ Zusammensetzung siehe www.qm-johannstadt.de/quartiersbeirat |
| <ul style="list-style-type: none"> • Vorbereitung, Moderation und Dokumentation von vier Quartiersbeiratssitzungen am 22.2., 29.3., 15.6. und 14.9.2017 sowie zwei Umlaufbeschlüssen zu Förderprojekten des Verfügungsfonds • Vorbereitung der Überführung des Quartiersbeirats in einen Stadtteilbeirat mit gewählten VertreterInnen von BewohnerInnen und Gewerbetreibenden (Umsetzung erst i.R. Stadtteilverein möglich) | <ul style="list-style-type: none"> ➤ Beschluss von 14 Förderprojekten (s. 2.3) und Beratung aktueller Themen der Stadtteilentwicklung, u.a. Errichtung des Stadtteilhauses, Bewohnerparken, Umgestaltung Bönischplatz, Entwicklung Schulstandort sowie Gründung Stadtteilverein und Einrichtung Stadtteilbeirat |
| <ul style="list-style-type: none"> • Teilnahme an sechs Sitzungen der Stadtteilerunde am 16.1., 6.3., 24.4., 12.6., 28.8. und 29.11. und der Planungskonferenz zur Jugendhilfeplanung am 24.1.2017 | <ul style="list-style-type: none"> ➤ Vernetzung mit den Trägern der Kinder-, Jugend- und Familienarbeit in der Johannstadt |
| <ul style="list-style-type: none"> • Teilnahme an sechs Sitzungen der Arbeitsgruppe Jugendbeteiligung der Stadtteilerunde am 16.1., 10.4., 12.6., 28.8., 14.9. und 23.10. | <ul style="list-style-type: none"> ➤ Unterstützung der Träger der Kinder- und Jugendhilfe bei der Konzeption von Jugendbeteiligungsaktivitäten |
| <ul style="list-style-type: none"> • Teilnahme an zwei Sitzungen des Fachplanungsgremiums Seniorenarbeit und Altenhilfe (FASA) am 11.1. und 31.5.2017 | <ul style="list-style-type: none"> ➤ Vernetzung mit den Trägern der Seniorenarbeit im Ortsamtsbezirk Altstadt |
| <ul style="list-style-type: none"> • Vorstellung des Arbeitsstands im Netzwerk Johannstadt am 14.3. und im Ortsbeirat Altstadt am 14.6.2017 | <ul style="list-style-type: none"> ➤ Einbindung weiterer Partner aus lokalen Einrichtungen und Rechenschaftslegung gegenüber der Politik |
| <p>➤ Fazit: In 21 Gremiensitzungen wurde eine enge Zusammenarbeit und Abstimmung mit wichtigen Partnern im Stadtteil möglich. Von besonderer Bedeutung für das QM ist der Quartiersbeirat, in dem ehrenamtlich mitwirkende BewohnerInnen und Gewerbetreibende sowie VertreterInnen wichtiger Einrichtungen auch 2017 wieder über die Verwendung des Verfügungsfonds entschieden und aktuelle Fragen der Stadtteilentwicklung beraten haben.</p> |  <p>Abbildung 5: 9. QB-Sitzung</p> |

2.3 Verfügungsfonds

- **Bekanntmachung von drei Projektaufrufen** und Durchführung **zahlreicher Antragsberatungen** innerhalb und außerhalb der Bürgersprechstunden
- **Prüfung von 20 eingegangenen Projektvorschlägen**
- **Fördertechnische Begleitung der vom Quartiersbeirat beschlossenen Förderprojekte:** Zuwendungsmitteilungen, Prüfung der Abrechnung, Auszahlung der Fördermittel
- **Endabrechnung des Verfügungsfonds:** Sachstandsbericht und Verwendungsnachweis nach den Vorgaben der Sächsischen Aufbaubank

➤ **14 Förderprojekte** siehe Anhang 2 und www.qm-johannstadt.de/projekte.



Abbildung 6: Beispiel investives Projekt - Instrumente und Tontechnik für kreativen Musikunterricht an der 102. GS

- **Fazit:** Im Jahr 2017 wurden mit 10.000 EUR Städtebaufördermitteln und 10.000 EUR kommunalen Eigenmitteln aus dem Verfügungsfonds **14 Projekte im Gesamtwert von 31.681 EUR** gefördert. Dabei wurden durch Antragsteller und Dritte Eigenbeiträge in Höhe von 11.681 EUR eingebracht. Die geförderten **Projekte erreichten mehr als 2.600 Menschen** im Stadtteil.



Abbildung 7: Beispiel nichtinvestives Projekt - Bönischplatzfest 2017

2.4 Erschließung neuer Finanzierungsquellen

- Unterstützung von Stadtteilakteuren bei der **Einwerbung privater Spenden und Sponsorengelder**
 - 500 EUR für Bönischplatzfest (Vonovia)
 - 2.000 EUR für Stadtteilverein Johannstadt e.V. (Vonovia)
 - 2.000 EUR für Gestaltung Außenanlagen Kita Hopfgartenstraße (Vonovia)
- Erarbeitung des **Förderprojektes „Nachhaltige Johannstadt 2025“** zum Projektaufruf „Klimaschutz im Alltag“ des Bundesumweltministeriums und Einwerbung der erforderlichen **Drittmittelzusagen**
 - Positive Evaluierung der eingereichten Projektskizze, Antrag eingereicht
 - Drittmittelzusagen i.H.v. 5.000 EUR (WGJ) und 250 EUR (TeilAuto)
- Begleitung des **Förderaufrufs „Solidarische Stadt“ der VINCI-Stiftung:** Bekanntmachung und Zusammentragung von insgesamt 11 Projektideen, von denen letztlich 3 gefördert wurden
 - 10.000 EUR für Fahrradkurse u.a. des Frauentreffs des Ausländerrats (VINCI)
 - 15.721 EUR für Projekt „Kaffee für alle - mobil“ des Stadtteilvereins Johannstadt e.V. (VINCI)
 - 4.000 EUR für Praktikums- und Lehrstellenbörse des JohannStadthalle e.V. (VINCI)

2.4 Erschließung neuer Finanzierungsquellen (Fortsetzung)

- Vorbereitung eines **Förderprojektes zum Aufbau von Stadteifonds** zur Kleinprojektförderung außerhalb der Städtebaufördergebiete in Zusammenarbeit mit dem Stadteilverein Johannstadt und Vereinen aus Gruna und Pieschen
 - Projektskizze als Grundlage für Projektantrag Reallabor im Rahmen des BMBF-Projektes „Zukunftsstadt“ (Einreichung bis 31.3.2018)
- **Fazit:** Neben den eingebrachten Eigenbeiträgen und Drittmitteln für Verfügungsfondsprojekte (siehe 2.3) hat das Quartiersmanagement auch 2017 erfolgreich dazu beigetragen, weitere Mittel für die Stadteilentwicklung zu generieren. Gemeinsam mit lokalen Partnern wurden **rund 40.000 EUR private Mittel und Finanzierungszusagen für die Stadteilentwicklung akquiriert**. Zudem wurde mit der **Erarbeitung größerer öffentlicher Förderanträge begonnen**, über deren Bewilligung noch nicht entschieden ist.

2.5 Projektbegleitung und Verstetigung

- Unterstützung der **Gründung des Stadteilvereins Johannstadt e.V.** u.a. durch Erarbeitung eines Satzungsentwurfs, Moderation von vier Treffen einer Vorbereitungsgruppe und Vorbereitung und Durchführung der Gründungsversammlung am 24.8.2017 in der Johannstadthalle
 - Vereinsgründung mit **20 Gründungsmitgliedern** (4 Institutionen, 16 BürgerInnen) und dreiköpfigem ehrenamtlichen Vorstand
 - Ende 2017 hatte der Verein bereits **28 Mitglieder**, eine erste Ideenwerkstatt durchgeführt, erste Arbeitsgruppen ins Leben gerufen und erste Projektanträge zum Erfolg geführt.
- Unterstützung der Bildungsakteure bei der **Verbesserung der Lernbedingungen am Schulstandort Pfothenhauerstraße**, u.a. durch die Erarbeitung eines **gemeinsamen Positionspapiers zur Entwicklung eines interkulturellen Grundschulstandorts** in Abstimmung mit Grund- und Oberschule, Schulsozialarbeit, Hort und Kinderschutzbund sowie ElternvertreterInnen und dessen Verbreitung an Sächsische Bildungsagentur Dresden, Jugendhilfe- und Bildungsausschuss sowie die Stadtverwaltung.
 - Erste **Verbesserungen hinsichtlich Schülerzuweisungen und Personalausstattung** erreicht
 - Das gemeinsame Positionspapier war ein **Anlass für die Gründung der Universitätsschule am Standort** der 101. Oberschule „Johannes Gutenberg“
 - Die Beschlüsse des Ortsbeirats Altstadt und des Stadtrats sehen eine **enge Kooperation der Universitätsschule mit den bestehenden Schulen** sowie - sofern möglich - ein perspektivisches Zusammenwachsen zum Nutzen des gesamten Schulstandorts vor. Die konkrete Ausgestaltung ist momentan noch offen.
- **Begleitung der Abstimmungen zur Universitätsschule** (3.8., 17.12.2017) mit dem Ziel, durch die Gründung der Universitätsschule Verbesserungen für den Schulstandort insgesamt zu bewirken und bestehenden Segregationstendenzen entgegenzuwirken.

2.5 Projektbegleitung und Verstetigung (Fortsetzung)

- Koordination des **Johannstädter Advents 2017**:
Zusammentragen der Angebote, Bekanntmachung des Adventskalenders über 150 Aushänge, soziale Netzwerke und Newsletter
- Erfolgreiche **Bewerbung von 24 kostenfreien und für alle Zielgruppen offenen Angeboten** im Stadtteil
- Fortführung ab 2018 über Stadtteilverein geplant

- **Fazit:** Mit der Gründung des Stadtteilvereins wurde ein **Meilenstein für die Verstetigung der Stadtteilarbeit** über die Programmlaufzeit hinaus erreicht. Damit rücken zukünftig der schrittweise Aufgabentransfer und der Aufbau der erforderlichen finanziellen und personellen Ressourcen in den Mittelpunkt der Aktivitäten des Quartiersmanagements. Die Lobbyarbeit für den Schulstandort zeigt, dass es im Zusammenwirken aller betroffenen Akteure möglich ist, schwierige Rahmenbedingungen zu verbessern und politische Entscheidungen auf unterschiedlichen Ebenen wirksam zu beeinflussen.



Abbildung 8: Gründung Stadtteilverein

Arbeitspaket 3: Imagearbeit und Kommunikation

Ziel von Arbeitspaket 3 ist es, die Stärken des Stadtteils in den Mittelpunkt der öffentlichen Wahrnehmung zu rücken, die Identifikation der Bewohnerschaft mit dem Stadtteil zu stärken sowie das Soziale-Stadt-Projekt, das Quartiersmanagement und die bestehenden Mitwirkungsmöglichkeiten bekannt zu machen. Hierzu trugen im Jahr 2017 folgende Aktivitäten bei:

3.1 Internetkommunikation

- **Ausbau und laufende Aktualisierung der Internetplattform www.qm-johannstadt.de**
 - **33 Beiträge auf der Startseite** zu aktuellen Themen der Stadtteilentwicklung
 - Erweiterung der Angebotsrubrik um 10 auf aktuell **82 Angebotsbeschreibungen**
 - **15 Veranstalter, die eigenständig ihre Veranstaltungen einstellen** (+8 gegenüber 2016)
 - Ausbau der Projektübersicht auf insgesamt **40 Projektbeschreibungen** in einem neuen, übersichtlicheren Layout
 - Anlage der **neuen Rubrik „Gremien“** sowie **ehrenamtlicher Einsatzmöglichkeiten**
- **10.700 Besuche 2017** (+95% gegenüber 2016, **rund 30 Besuche täglich**), 30.740 Seitenansichten, 1.692 Downloads

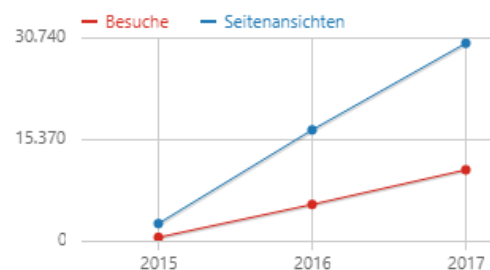


Abbildung 9: Zugriffe Internetplattform

- **424 Veranstaltungsankündigungen** (durchschnittlich 35 monatlich)

3.1 Internetkommunikation (Fortsetzung)

- Integration einer **Online-Variante des Johannstädter Advents** in die Plattform
- Erstellung und Verbreitung von **vier Newslettern** an einen auf rund 400 Personen angewachsenen Newsletterverteiler und über die Plattform
- Verbreitung aktueller Informationen zur Stadtteilentwicklung über die **QM-Facebookseite** www.facebook.com/johannstadtnord

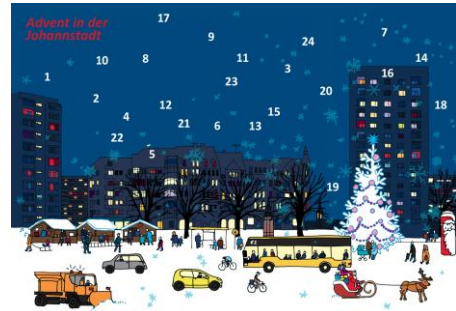


Abbildung 10: Johannstädter Advent

- www.qm-johannstadt.de/newsletter
- **140 Likes** der Facebookseite (+ 63% gegenüber 2016), maximale Reichweite 2.500 Personen (Planungswerkstatt)

➤ **Fazit:** Die hohen und weiter wachsenden Nutzerzahlen der Internetangebote deuten darauf hin, dass die **Kommunikationsarbeit des Quartiersmanagements inzwischen deutlich über das Fördergebiet hinaus wahrgenommen** wird. In Kombination mit der Internetplattform sind die Newsletter zu einem zentralen Kommunikationsinstrument geworden, dessen Wirksamkeit sich auch an den Veranstaltungsteilnahmen ablesen lässt. Zu den am meisten konsultierten Internetseiten zählten die Angebote und Veranstaltungen der Akteure, allgemeine Informationen über den Stadtteil, das Programm Soziale Stadt und seine Projekte sowie die Beiträge zum Stadtteilführer, zum Güntzareal, zum Bewohnerparken, zum Adventskalender und zum Quartiersbeirat. Die höchsten Besucherzahlen wurden zum Johannstädter Elbefest am 6.8. und zur Veröffentlichung des Johannstädter Advents am 28.11.2017 erreicht.

3.2 Informationsmaterialien

- **Konzeption eines historischen Rundgangs „Johannstadt auf Tafeln“** in Umsetzung eines Bürgeranliegens: Einberufung einer bislang 8köpfigen **Arbeitsgruppe** und Moderation / Dokumentation von fünf AG-Treffen, Mitwirkung an der Standortbestimmung der 12 Stelen, der Redaktion der ersten drei Stelen und der ProjektAbstimmung mit der Stadtverwaltung
- **Verbreitung der Stadtteilführer** im Stadtteil
- Aktualisierung und Erweiterung der **Posterpräsentation des Quartiersmanagements**

- Feierliche Enthüllung der ersten Infostele im Johanningarten am 25.6.2017 und Entwürfe für zwei weitere Infostelen



Abbildung 11: Einweihung Infostele 1

➤ **Fazit:** Mit dem Rundgang „Johannstadt auf Tafeln“ wird schrittweise ein Vorschlag aus der Bewohnerschaft umgesetzt, der nicht nur auf die Mitglieder der offenen Arbeitsgruppe eine **hohe Identifikationswirkung** entfaltet. Die Posterpräsentation versetzt das QM in die Lage, bei unterschiedlichen Anlässen das Projekt Soziale Stadt und das Quartiersmanagement zu präsentieren.

3.3 Medienarbeit

- Gezielte **Kommunikation von Stadtteilinformationen an lokale Medien**
 - Teilnahme an **Gesprächen mit Journalisten**
 - Erstellung eines **Beitrags für das Jahrbuch der Evangelischen Hochschule Dresden**
- Deutliche Steigerung auf **36 Pressebeiträge mit Bezug zur Arbeit des QM** gegenüber 16 im Vorjahr, u.a. Sächsische Zeitung, Dresdner Neueste Nachrichten, SAX, Urbanite, Wochenkurier, Amtsblatt, WGJ-Journal sowie Online-Medien
- **Fazit:** Die **intensivierte Berichterstattung in lokalen Medien** hat dazu beigetragen, Projekte, Angebote und Mitwirkungsmöglichkeiten im Stadtteil und darüber hinaus bekannt zu machen.

Arbeitspaket 4: Projektsteuerung

Ziel ist die Sicherstellung einer ergebnisorientierten und effizienten Projektsteuerung.

4.1 Projektmanagement

- **Mitarbeiterwechsel im Quartiersmanagement:**
Die Nachfolge von Christina Eppers hat im August Torsten Görg angetreten. Als Praktikant hat Samuel Karrer von April bis Juni das QM unterstützt.
 - Interne Projektsteuerung auf Grundlage des **Jahresarbeitsprogramms**
 - **Erfassung wichtiger Kennzahlen zum Monitoring** der Wirksamkeit des Quartiersmanagements
- Der **Jahresbericht 2017** informiert über die durchgeführten Aktivitäten und wichtige erreichte Ergebnisse

4.2 Abstimmung mit dem Auftraggeber

- Regelmäßige **Abstimmung zur Umsetzung des Quartiersmanagements mit dem Stadtplanungsamt** in Jour Fixes am 8.2., 15.3., 26.4., 6.6., 7.9., 24.10., 14.12. und bei weiteren Gelegenheiten
 - **Vorstellung des Arbeitsstands und Gebietsrundgang mit Vertreterinnen der Sächsischen Aufbaubank** am 7.11.2017
- **Flexible Anpassung des Arbeitsprogramms des Quartiersmanagements** an aktuelle Herausforderungen

4.3 Erfahrungsaustausch

- Teilnahme am **Workshop Unternehmenskooperationen in Hamburg** am 16.5.2017
 - Teilnahme an **Zukunftsstadt-Workshops im Themenfeld Nachbarschaften**
 - Teilnahme an der **internat. Konferenz „Rethinking Communities“** vom 26.-28.10.: Podiumsdiskussion und Posterausstellung im Kulturpalast
 - **Erfahrungsaustausch mit Neustadtkümmern**
- Aus Hamburg mitgenommen wurde u.a. die **Idee eines „Marktplatzes für gute Geschäfte“**, der gemeinnützige Organisationen und Wirtschaftsunternehmen zusammenführt
- In den Zukunftsstadtworkshops entstanden **Verbindungen nach Gruna und Pieschen** für eine gemeinsame Projektantragstellung zum Thema „Stadtteifonds“

3 Fazit und Ausblick

2017 war für das Quartiersmanagement ein arbeitsintensives, aber auch sehr erfolgreiches Jahr:

- Mit den gemeinsam mit zahlreichen Partnern gestalteten Beteiligungsangeboten im Stadtteil wurden **deutlich mehr Menschen als in den Vorjahren erreicht**.
- **Zahlreiche erfasste Anliegen flossen ein** in die Planungen zur Umgestaltung des Bönischplatzes, den Johanngarten, die Wohnhofgestaltung Pfothenhauerstraße oder Verfügungsfondsprojekte. Andere wurden an die zuständigen Akteure vermittelt.
- Die Beratungen im Quartiersbeirat und anderen Gremien sowie zahlreiche individuelle Gespräche ermöglichten eine **enge Zusammenarbeit der Stadtteilakteure an aktuellen Themen der Stadtteilentwicklung**.
- Durch den Verfügungsfonds wurden **14 Kleinprojekte im Gesamtvolumen von mehr als 30.000 EUR** ermöglicht.
- Gemeinsam mit lokalen Partnern wurden **rund 40.000 EUR weitere private Mittel und Finanzierungszusagen** für die Stadtteilentwicklung generiert und weitere Förderprojekte vorbereitet.
- Mit der **Gründung des Stadtteilvereins Johannstadt e.V.** wurde ein wichtiger Meilenstein zur Schaffung dauerhaft tragfähiger Strukturen des Stadtteilmanagements in Johannstadt erreicht.
- Die **gemeinsame Lobbyarbeit für den Schulstandort Pfothenhauerstraße** hat zu ersten Erfolgen geführt und war u.a. Anlass für die Gründung der Universitätsschule in Johannstadt.
- Mit dem **historischen Rundweg durch die Johannstadt** wurde eine Bewohneridee aufgegriffen und deren Umsetzung gemeinsam mit einer Arbeitsgruppe begonnen.
- Der weitere **Ausbau der Internetplattform www.qm-johannstadt.de** hat in Kombination mit den Newslettern, der Facebookseite und dem gemeinsamen Veranstaltungskalender fast zu einer **Verdopplung der Zugriffszahlen** gegenüber dem Vorjahr geführt.
- Auch die bessere Verbreitung von Informationen zum Quartiersmanagement im Stadtteil und die deutlich **intensivierte Medienpräsenz** dürften zu einer weiteren Steigerung des Bekanntheitsgrads der Beteiligungs- und Mitwirkungsmöglichkeiten im Stadtteil beigetragen haben.

Der Arbeitsstand des Quartiersmanagements wurde im Januar 2018 auf einer **öffentlichen Informationsveranstaltung** sowie einer Sitzung des Ortsbeirats Altstadt vorgestellt.

Im Sinne der beabsichtigten Verstetigung über die Laufzeit des Förderprogramms Soziale Stadt hinaus soll der 2017 gegründete Stadtteilverein in den kommenden Jahren zum Träger der Stadtteilarbeit entwickelt werden. Parallel wird beginnend ab 2018 das Auftragsvolumen des Quartiersmanagements schrittweise zurückgefahren.

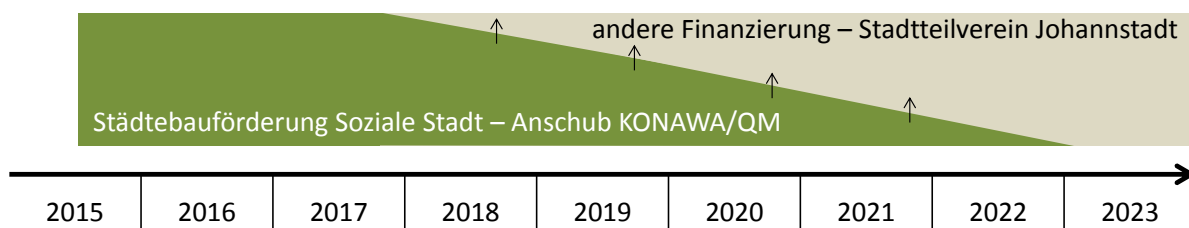


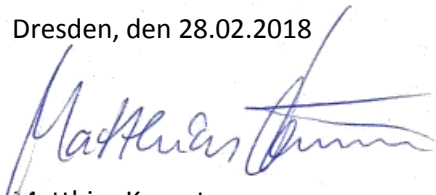
Abbildung 12: Angestrebte Verstetigung der Stadtteilarbeit

Damit der sukzessive Aufgabentransfer gelingt, wird KONAWA in den kommenden Jahren einen Arbeitsschwerpunkt auf die **Schaffung der erforderlichen finanziellen, personellen sowie weiteren strukturellen Voraussetzungen** legen. Für 2018 ist neben der Unterstützung des Stadtteilvereins bei der Finanzakquise die Einrichtung eines Stadtteilbeirats mit einer gewählten Vertretung von Bewohnerschaft und Gewerbetreibenden geplant, der ab 2019 die Aufgaben des Quartiersbeirats auf Ebene der gesamten Johannstadt fortführen soll. Bereits bis Ende 2018 werden die Internetplattform www.qm-johannstadt.de sowie der Johannstädter Advent auf den Stadtteilverein übertragen.

Fortgeführt werden 2018 die Aktivitäten zur Stärkung des Bildungsstandorts. Ziel ist dabei der Auf- und Ausbau eines Bildungsnetzwerks, in dem von der Kita über Grund- und Oberschule bis zu weiterführenden Bildungseinrichtungen die verschiedenen Akteure an der Entwicklung eines leistungsfähigen interkulturellen Bildungsstandorts zusammenwirken. Daneben soll in Zusammenarbeit mit den zuständigen Einrichtungen und der Bewohnerschaft die Verbesserung der Ordnung und Sicherheit im Wohnhof Pfothenhauerstraße einschließlich des Containerstandorts vorangebracht werden.

Wir danken allen Partnern für die gute Zusammenarbeit im vergangenen Jahr und freuen uns auf die Fortsetzung im Jahr 2018!

Dresden, den 28.02.2018



Matthias Kunert



Torsten Görg

Anhang 1: Erfasste Anliegen August 2015-Dezember 2017 im Überblick

Anliegencluster	Zugeordnete Einzelanliegen	Anzahl Nennungen ¹
1. Information über Angebote und Veranstaltungen	15	126
2. Informationen zu Planungen und Baumaßnahmen	32	111
3. Kooperationsgesuche und Kontaktvermittlung	12	63
4. Förderung stadtteilbezogener Vorhaben	11	58
5. Kommunikations- und Öffentlichkeitsarbeit	14	56
6. Aufwertung Bönischplatz	18	44
7. Schaffung / Erhaltung von Pkw-Stellplätzen	27	43
8. Erhaltung, Erweiterung und Aufwertung Grün- und Freiflächen	30	41
9. Errichtung Stadtteilhaus	18	40
10. Mitwirkungs- und Unterstützungsangebote	23	39
11. Senioren- und behindertengerechte Wohnumfeldgestaltung	31	38
12. Behebung des Defizits an Cafés und Gaststätten	7	37
13. Verbesserung der Sauberkeit an Containerstandorten	31	34
14. Entwicklung Einkaufszentrum und Erhaltung kleiner Läden	20	31
15. Spielplatz(aus)bau	16	31
16. Adäquate Räumlichkeiten für Kultur, Soziales, Sport und Freizeit	18	30
17. Sauberkeit von Straßen und Freiflächen	24	28
18. Verbesserung der Sicherheit	19	24
19. Förderung der Erinnerungskultur zur Stadtteilgeschichte	17	24
20. Verschönerung Wohnumfeld	18	23
21. Reduzierung Lärmbelästigung	22	23
22. Nutzbarmachung brachliegender Gebäude und Flächen	7	22
23. Schaffung / Erweiterung von Sportmöglichkeiten	18	22
24. Stadtteilfestkultur entwickeln	7	21
25. Förderung von Begegnung und Verständigung	20	21
26. Schaffung attraktiver Angebote für Jugendliche	8	21
27. Ausbau der Beteiligungs- und Beratungsmöglichkeiten	11	20
28. Schaffung von gutem und preiswerten Wohnraum	10	20
29. Förderung der Nachbarschaftshilfe	9	18
30. Verbesserung der ÖPNV-Angebote	4	18
31. Förderung der Integrationsarbeit an KITAs, Hort und Schulen	18	17
32. Private bzw. mietrechtliche Anliegen	20	16
33. Verbesserung der Bedingungen für Radfahrer	5	16

¹ Der Wert erlaubt keine repräsentativen Rückschlüsse auf die Wertigkeit der vorgetragenen Anliegen.

Anliegencluster	Zugeordnete Einzelanliegen	Anzahl Nennungen ¹
34. Verbesserung des Umwelt- und Naturschutzes	12	15
35. Verbesserung der Kinder- und Jugendbeteiligung	5	14
36. Verbreiterung Kunst- und Kulturangebot	6	14
37. Infrastrukturverbesserung an den Schulen	23	14
38. Mehr Sicherheit für Fußgänger	8	14
39. Aufwertung Freifläche hinter Einkaufszentrum	5	13
40. Erneuerung / Instandsetzung Straßenbelag	9	13
41. Unterstützung von Menschen mit Migrationshintergrund	11	13
42. Unterstützung von Armen und Arbeitslosen	5	11
43. Unterstützung von SeniorInnen	8	11
44. Verbesserung / Befestigung der Wegebeziehungen	8	10
45. Reduzierung Verkehrsbelastung	8	10
46. Verbesserung des Images der Schulen	10	6
47. Verbesserung der jugendhilflichen Angebote	7	5
48. Verbesserung Kita-Angebote	3	5
49. Unterstützung von Menschen mit Behinderung	3	3
Summe:	691	1.347

Hinweis: Ein direkter Vergleich mit der Übersicht aus dem Jahresbericht 2016 ist nur eingeschränkt möglich, da aufgrund des zunehmenden Umfangs der Anliegendokumentation Umstrukturierungen erforderlich waren. Einerseits wurden einige Anliegen und Cluster zusammengefasst, andererseits wurden Anliegen wie die Anmeldung zu Veranstaltungen oder zum Newsletter, die Abgabe von Fragebögen sowie Feedback zur Arbeit des QM in der aktuellen Statistik nicht mehr erfasst.

Anhang 2: Verfügungsfondsprojekte 2017 im Überblick

Projekt	Antragsteller	Gesamtausgaben in €	Zuwendung VF in €
A Investive, investitionsvorbereitende und -begleitende Projekte			
1 Buchbinderei 101. Oberschule	101. Oberschule „Johannes Gutenberg“	2.156,30	2.156,30
2 Warm-Kalt-Theken BOSS Meal	BOSS-MEAL Schüleraktiengesellschaft / 101. Oberschule „Johannes Gutenberg“	5.842,19	4.378,14
3 Bönischgarten	UFER Projekte-Dresden e.V.	3.298,16	2.023,26
4 Instrumente & Tontechnik 102. Grundschule	102. Grundschule „Johanna“	1.442,30	1.442,30
Summe A		12.738,95	10.000,00
B Nichtinvestive Projekte			
1 Bönischplatzfest 2017	Johannstädter Kulturtreff e.V.	5.085,68	2.556,54
2 Barockmusikalische Nachmittage 2017	Yasushi Iwai	1.505,37	756,76
3 Hofkonzert Bundschuhtreff	JohannStadthalle e.V.	824,06	355,46
4 KulturdolmetscherInnen	Deutscher Kinderschutzbund OV Dresden e.V.	3.490,01	2.700,00
5 Fest des Friedens 2017	Johannstädter Kulturtreff e.V.	3.140,75	933,30
6 Ländernachmittage Café Halva	Ausländerrat Dresden e.V.	413,88	370,88
7 Interkultureller Wanderausflug	Willkommen in Johannstadt / Dr. Ralf Evers	674,96	530,96
8 Hausfest Gerokstraße	Birgit Rewig / Dr. Heinz Meyer	854,91	46,23
9 Adventskalender	Grit Koalick	1.507,30	1.371,90
10 Fasching & Meer	Johannstädter Kulturtreff e.V.	1.418,76	354,79
11 Moderationsmaterialien (Restmittel)	Quartiersmanagement	26,15	23,18
Summe B		18.941,83	10.000,00
Summe A+B		31.680,78	20.000,00

Informationen und Bilder zu den Projekten auf www.qm-johannstadt.de/projekte.